

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT

SOZIALE STADTENTWICKLUNG UND GEMEINWESENARBEIT

Gemeinwesenarbeit ist systemrelevant

Die Corona-Pandemie zeigt derzeit nicht nur in Deutschland, sondern weltweit auf, welche Bereiche des täglichen Lebens unverzichtbar für das Funktionieren einer Gesellschaft sind. Die Pandemie wirkt

- wie ein Katalysator.
- ein Mikroskop, unter dem man deutlich sieht, was für viele schon lange klar war.
- eine Brille, mit der man hinter die Kulissen schauen kann.

Es zeigt sich, dass systemrelevant nicht nur die unbestritten wichtigen Bereiche sind wie der medizinische Sektor und der Lebensmitteleinzelhandel mit allen dahinter stehenden Gewerken. Systemrelevant sind vielmehr alle Bereiche, die für das Bestehen eines Systems, in unserem Fall der Demokratie unseres Landes wichtig sind.

Gemeinwesenarbeit trägt entscheidend zur Erhaltung des sozialen Zusammenhaltes und des demokratischen Systems bei. Gemeinwesenarbeit schafft auch in Krisenzeiten den lokaldemokratische Kit unserer Gesellschaft. Professionelle Gemeinwesenarbeiter*innen agieren flexibel und ihre Arbeit wirkt insbesondere in Quartieren, in denen sich die individuelle Benachteiligung der Bewohnerschaft und die räumliche Konzentration sozialer Problemlagen gegenseitig bedingen. Diese Kombination führt nicht selten zu struktureller Benachteiligung. Fortschreitende Diversifizierung bei gleichzeitiger Segregation stellt Nachbarschaften, vor allem in mehrfach belasteten Quartieren vor große Herausforderungen. Stabile nachbarschaftliche Beziehungen können hier Entlastung schaffen, professionelle Gemeinwesenarbeiter*innen initiieren und gestalten diese. Gerade in diesen Nachbarschaften gilt es Demokratie jeden Tag aufs Neue zu beleben und die Menschen vor Ort dabei zu unterstützen sich mit ihren und für ihre Belange einzusetzen und so ihr Lebensumfeld aktiv zu gestalten. Benachteiligte Quartiere sind es allzu oft, die die Integrationsleistung für die Gesamtgesellschaft erbringen. Sie gilt es also in vielfältiger Weise zu stützen und zu entwickeln.

Gemeinwesenarbeit geht dabei weit über die Organisation von Begegnungsangeboten wie Repaircafés und Nachbarschaftsfesten hinaus. Es geht darum, das gesellschaftliche Projekt der Solidarität bis in jeden Straßenzug zu tragen – vor allem zu den Menschen, die selbst der gesellschaftlichen Solidarität in besonderer Weise bedürfen. Sie erleben sich häufig als nicht wahrgenommen und machtlos in ihrem Alltag. Aber Gestaltungsmacht entsteht da, wo Menschen sich zusammenschließen (wenn auch nur für kurze Zeit und begrenzte Vorhaben/Ziele) und kollektiv handeln. Gemeinwesenarbeit initiiert und/oder unterstützt diese Prozesse, die der Kern einer lebendigen Demokratie sind und stärkt dabei die Selbstwirksamkeit von Menschen, welche sich an anderer Stelle häufig als nicht selbstwirksam erleben.

Je stärker die Fliehkräfte gesellschaftlicher Veränderungen sind, und derzeit sind sie gewaltig, desto dringender bedarf es einer verbindenden Kraft, die es vermag materielle und immaterielle Ressourcen zu aktivieren und nutzbar zu machen, damit einzelne Bevölkerungsgruppen nicht dauerhaft abgehängt werden. Gemeinwesenarbeit strebt dabei solidarische, selbstbestimmte Verhältnisse in benachteiligten Quartieren (und gesamtgesellschaftlich) an. Dies ist zu verstehen als dauerhafte Stabilisierungs- und Bildungsaufgabe, die ihre größte Wirkkraft mit einer sie unterstützenden Politik entfalten kann.

Individuelle und gesellschaftliche Folgekosten erodierender Quartiere sind weitaus höher als Gemeinwesenarbeit an finanziellen Ressourcen benötigt. Gemeinwesenarbeit sollte daher als eine demokratiefördernde Leistung für das politische System und unsere Gesellschaft begriffen werden und daher von allen Kommunen, die diesbezüglichen Handlungsbedarf haben, als pflichtige Daueraufgabe gedacht und finanziert werden.

Über uns

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit ist ein Zusammenschluss von Organisationen sowie Netzwerken auf Landes- und Bundesebene und setzt sich für eine sozialen Stadt- und Kommunalentwicklung ein.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit trägt dazu bei, Teilhabe und Chancengerechtigkeit für alle zu verbessern und lokale Demokratie zu stärken. Sie möchte durch die Förderung der Gemeinwesenarbeit ermöglichen, dass Bewohner*innen ihre Wohn- und Lebensverhältnisse gestalten und sozialverträglich verbessern können, um Armut und Ausgrenzung zu verringern.

<https://www.bagsozialestadtentwicklung.de>

Ansprechpartner:innen

Markus Kissling, LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V., geschaeftsstelle@lag-nds.de

Fabienne Weihrauch LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V., mail@lagsbh.de